

Auf einen Blick:

Wann: laufende  
Termine 2023

Wo: Alzheimersaal -  
Nussbaumstraße 7

Was: Workshop zur  
Nutzung digitaler  
Technologien bei  
Depressions-  
erkrankungen

Wer: aktuell oder  
ehemals Betroffene  
von Depressionen

Vergütung: 70€

Studienzentrum  Krcmar Lab

Studienverantwortlicher  
Univ.-Prof. Dr. Helmut Krcmar  
Forschungsgruppe Krcmar  
TUM School of Computation, Information and  
Technology (CIT), Department Informatik und  
Mathematik  
Technische Universität München  
Boltzmannstr. 3  
85748 Garching b. München  
E-Mail: [helmut.krcmar@tum.de](mailto:helmut.krcmar@tum.de)  
Tel: 089 / 289-19532

#### Kontakt

Philipp Reindl-Spanner  
Technische Universität München  
TUM School of Computation, Information and  
Technology (CIT), Department Informatik und  
Mathematik  
Forschungsgruppe Krcmar

Boltzmannstr. 3  
85748 Garching b. München

E-Mail: [philipp.spanner@tum.de](mailto:philipp.spanner@tum.de)  
Tel: 089 289 19512  
Fax: 089 289 19533

[www.tum.de](http://www.tum.de)



# Einladung zum Workshop

Workshop zur Nutzung  
digitaler Technologien bei  
Depressionserkrankungen



Gefördert durch

 Deutsche  
Forschungsgemeinschaft



Sehr geehrte (ehemalige) Patient:innen,

wir möchten Sie herzlich zu unserem Workshop zur Behandlung von Depressionserkrankungen mithilfe digitaler Technologien einladen.

Zielgruppe des Workshops sind aktuell oder ehemals Betroffene von Depressionen. Der Workshop bietet die Gelegenheit, sich mit anderen Betroffenen auszutauschen und aktuelles Wissen zur Erkennung und Behandlung von Depressionen zu erwerben.

Im Fokus der Veranstaltung steht die Verbesserung der Behandlung von Depressionen mithilfe digitaler Technologien. Wir werden uns mit aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen auseinandersetzen und gemeinsam Lösungsansätze erarbeiten. Dabei werden auch etablierte Beispiele vorgestellt, die Ihnen Impulse zur Bewältigung Ihres persönlichen Alltags geben können. Neben der Vermittlung neuester fachlicher Inhalte wird es die Möglichkeit geben, sich unter Betroffenen auszutauschen und Kontakte zu knüpfen.

Wir freuen uns, Sie in unserem Workshop begrüßen zu dürfen (limitierte Teilnehmerzahl; Aufwandsentschädigung: **70€**).

Bitte kontaktieren Sie uns unter '**philipp.spanner@tum.de**', um sich anzumelden oder um weitere Informationen zu erhalten.

## Information

**Hintergrund:** Die Forschungsgruppe Krcmar (Univ.-Prof. Dr. Helmut Krcmar), Technische Universität München (TUM) erforscht zusammen mit dem Institut für Allgemeinmedizin (Kliniken der LMU) im Rahmen des **POKAL-Kollegs** (<https://pokal-kolleg.de/>) die Verbesserung der Depressionsversorgung in Hausarztpraxen durch den Einsatz selbsterhobener Daten (= von Patienten selbst dokumentierte Parameter, beispielsweise ein Stimmungsbarometer). Im Rahmen eines **3-stündigen Workshops** werden Möglichkeiten für die Identifikation, Sammlung und Anwendung selbsterhobener Gesundheitsdaten erarbeitet. Darüber hinaus werden Möglichkeiten zur Integration der Technologien in den Alltag diskutiert.

## Ablauf

Nach Aufnahme zum Workshop werden Sie zur Teilnahme in die Räumlichkeiten der TU München eingeladen. Das Ziel des Workshops ist es, gemeinsam mit Ihnen als Experten zu erarbeiten, inwiefern digitale Technologien und mithilfe dieser dokumentierte Daten zur Behandlung von Depressionserkrankungen beitragen können.

Der Workshop beginnt mit einer kurzen Vorstellungsrunde und der Darstellung der methodischen Grundlage der Veranstaltung. Anschließend werden Sie gebeten, mögliche Parameter zu identifizieren, die von Ihnen selbst zuhause aufgezeichnet werden können. Die Ergebnisse werden mit allen Teilnehmern diskutiert und gemeinsam im Hinblick auf ihre Wichtigkeit und Anwendbarkeit im persönlichen Alltag eingeschätzt. Alle Aspekte werden anschließend im Plenum besprochen und mögliche Hindernisse, Chancen sowie Vor- und Nachteile diskutiert. Anschließend erarbeiten Sie Möglichkeiten, wie die Nutzung der Technologien im persönlichen Alltag gestaltet werden kann und gestalten mögliche Tagesabläufe. Außerdem diskutieren Sie über Möglichkeiten, die Akzeptanz von Betroffenen gegenüber selbsterhobenen Daten zu steigern. In den Pausen bietet sich die Möglichkeit des informellen Austauschs. Zuletzt erhalten alle Teilnehmer:innen einen kurzen Fragebogen zum Einsatz digitaler Technologien bei der Behandlung von Depressionserkrankungen.

